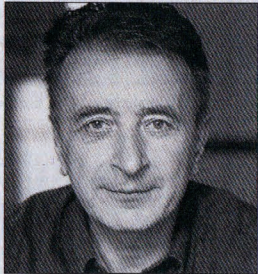


# Die Glocke Warendorf

vom 30.09.2020

Autorenlesung im Westpreußischen Landesmuseum



**Peter Walther** kommt am Donnerstag zu einer Autorenlesung in das Westpreußische Landesmuseum in Warendorf. Er liest aus seinem Buch „Fieber. Universum Berlin 1930 - 1933“.

Foto: Steffen Mühle

## Berlin der 1930er-Jahre wird lebendig

**Warendorf (gl).** Zu einer Autorenlesung mit Peter Walther („Fieber, Universum Berlin 1930-1933“) lädt für Donnerstag, 1. Oktober, zu 18 Uhr das Westpreußische Landesmuseum im ehemaligen Warendorfer Kloster ein.

Zum Inhalt des Buchs: Berlin ist 1930 die glanzvolle Metropole des neuen Europas, schneller und freier als die anderen Hauptstädte des Kontinents. Nirgendwo sonst liegen Verschwendung und Elend so dicht beieinander. Während sich Kommunisten und Nationalsozialisten blutige Saalschlachten liefern und Dorothy Thompson Hitler interviewt, lädt der jüdische Hellseher Erik Jan

Hanusson die Berliner SA-Führung zu „Weekend-Fahrten“ auf seiner Luxusyacht „Ursel IV“ ein.

Maud von Ossietzky verfällt aus Sorge um ihren Mann Carl immer mehr dem Alkohol, und der KPD-Vorsitzende Ernst Thälmann findet Trost bei seiner Geliebten. Heinrich Brüning, eben noch Kanzler des Deutschen Reichs, spielt am Abend seiner Entlassung mit seiner Patentochter „Mensch ärgere Dich nicht“. Am Ende geht es nur noch um eins: Kommt das „Dritte Reich“?

Über das Scheitern der ersten deutschen Demokratie ist viel geforscht und geschrieben worden. Die fehlerhafte Verfassung, problematische Traditionen, Wirt-

schaftskrise, Arbeitslosigkeit und Massenelend lassen sich als Gründe anführen.

Die bundesrepublikanische Demokratie ist bei weitem stabiler, die Lebensumstände sind ungleich komfortabler. Und doch wird gerade heute häufiger an das Ende der Weimarer Republik erinnert, gibt es doch bei allen Unterschieden einige Parallelen. Auch die Gegenwart sei durch einen Rechtsruck und soziale Spaltung geprägt; die Krise sei in allen Lebenslagen spürbar, sagt Magdalene Oxfort, die im Namen des Westpreußischen Landesmuseums zu der Lesung einlädt.

Der Germanist Peter Walther, 1965 in Berlin geboren, wurde

2017 mit einer Biografie über den Schriftsteller Hans Fallada bekannt. Jetzt hat Walther ein Buch über die letzten Jahre der Weimarer Republik im Spiegel der Hauptstadt geschrieben: „Fieber. Universum Berlin 1930 - 1933“.

Das Buch sei sorgfältig recherchiert und verdichte den Bericht über die Krise zu einer packenden Erzählung. Nebenbei enthalte es neun biografische Porträts bekannter Zeitgenossen wie Hanusson oder Thälmann, teilt der Verlag mit.

**Peter Walther: „Fieber. Universum Berlin 1930-1933“ erschienen im Aufbau Verlag, 364 Seiten, 17 Abbildungen, 22 Euro; ISBN: 978-3-351-03479-5**